

Eine Ferienreise zur Völkerverständigung mit viel Spiel, Spaß und Sport

Impressionen der 26. internationalen Jugendbegegnung zwischen Kaltenkirchen und Kalisz Pomorski

Kaltenkirchen (bar) – Es war wieder einmal eine gelungene Freizeit; die 26. internationale Jugendbegegnung zwischen Kaltenkirchen und Kalisz Pomorski vom 23. Juli bis 6. August. Die steigende Tendenz der Anmeldungen aus dem Vorjahr setzte sich auch in diesem Jahr fort, so dass die Ferienfreizeit binnen 10 Tagen restlos ausgebucht war - plus Warteliste mit 20 deutschen und 20 polnischen Jugendlichen.

Unterstützt wurde die Fahrt von den langjährigen Betreuern Christian Rüter, Andreas Keller, Kim Steger sowie Kasia und Oliver Schember und Svenja Hofmann.

In den zwei Wochen des Jugendaustausches gab es für die teilnehmenden Jugendlichen sowohl in Kaltenkirchen wie auch in Polen ein reichhaltiges Programm.

In erster Linie dient der Jugendaustausch der Völkerverständigung, dem Abbau von historischen Vorurteilen und natürlich dem Kennen lernen von Land und Leuten.

Auf der deutschen Seite wurde die gesamte Gruppe zu Beginn durch den Ersten Stadtrat Hauke von Essen begrüßt. Auch in diesem Jahr war Günter Korn, Sprecher der Heimatgruppe Kallies, im Alter von 88 Jahren vor Ort, um die Teilnehmer ebenfalls zu begrüßen. Der obligatorische Besuch des Rathaussturmes mit seinem imposanten Blick über die Stadt Kaltenkirchen sowie der Besuch des Kallieser Zimmers rundeten auch in diesem Sommer den offiziellen Teil ab.

Danach zeigten die deutschen Teilnehmer und Betreuer den Gästen die Stadt Kaltenkirchen, bevor man dann am Nachmittag gemeinsam die

Holstentherme besuchte. Weitere Programmpunkte in Kaltenkirchen waren ein Ganztagesausflug in den Hansapark nach Sierksdorf, ein Ausflug zur Erlebnisbahn Ratzeburg, wo die Teilnehmer Draisine, Teambike und Drachenboot fahren konnten.

Die sportliche Komponente stand in diesem Jahr im durch den Besuch des Boulder Point in Kaltenkirchen im Vordergrund. Dort konnten sich die Teilnehmer nach Herzenslust austoben.

Natürlich durfte auch der Ta-sausflug nach Hamburg nicht fehlen.

Die erste Woche in Kaltenkirchen verging wie im Flug. Neben den Tagesaktivitäten wurde die Sporthalle der Lakwegschule, in der die Jugendlichen mit ihren Betreuern übernachteten, für gemeinsame Spiele und viel Spaß genutzt.

Am Sonntag, 30. Juli, ging es dann mit dem Reisebus nach Kalisz Pomorski, um dort die zweite Hälfte des Austausches zu verbringen.

Gleich am nächsten ging es in das Erlebnisbad in Gryfino und anschließend nach Stettin in das Galaxy Center.

Auch der Ausflug in den Hochseilgarten nach Rudnica unweit von Walcz machte den Teilnehmern sehr viel Spaß.

Etwas ganz Besonderes ließ sich das Kulturhaus in Kalisz Po26. internationale Jugendbegegnung zwischen Kalten-



Kaltenkirchen und Kalisz Pomorski Roman Bykowski mit fast 84 Jahren erschien.

Die Stadt Kaltenkirchen bezuschusste die Maßnahme mit einem Betrag von 3.900 Euro, jeder Teilnehmer hatte 270 Euro zu bezahlen.

kirchen und Kalisz Pomorski morški einfallen, dort haben die Teilnehmer in diesem Jahr Gläser in „Serviettenteknik“ erstellt.

Sehr viel Spaß machte auch der Tagesausflug in einen indianischen Erlebnispark unweit von Kolberg.

Eine Kanutour, Lagerfeuer und die Möglichkeit, sich in Kalisz Pomorski in Dreiergruppen eigenständig zu bewegen, rundeten das umfangreiche Programm in Polen ab.

Am Samstag gab es dann einen Abschiedsabend, bei dem ne-



ben dem amtierenden Bürgermeister von Kallies Pomorski Herrn Hypki, der Schulleiterin Beate Pierzgalska, vielen weiteren Verantwortlichen, der Mitbegründer der internationalen Jugendbegegnung zwischen

Für das Jahr 2018 ist übrigens schon jetzt geplant, den 27. internationalen Jugendaustausch wieder zwischen Kaltenkirchen und Kalisz Pomorski stattfinden zu lassen.

